

Kurzmitteilungen : aus den Kantonen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurztitelungen

Aus den Kantonen

Freiburg

Sterbehilfe:

Die Sterbehilfe-Vereinigung Exit/Dignitas darf in den Pflegeheimen des Kantons Freiburg wirken. Dies bedeutet aber nicht, dass der Staatsrat die Beihilfe zur Selbsttötung unterstützt. er hat bezüglich Sterbehilfe auch keine Weisungen erteilt. Der Gesundheitsrat hält es jedoch für unangebracht, bezüglich Sterbehilfe einen Unterschied zwischen Personen in Pflegeheimen und jenen, die zu Hause leben, zu machen. Die Freiburger Regierung macht zudem deutlich, dass der Arzt des Patienten, der der Vereinigung Exit/Dignitas beigetreten ist, darüber informiert werden müsse. Falls der Patient dies nicht selber tue, müsse die Information über das Pflegeheim erfolgen. Zudem solle Exit/Dignitas bei der Verschreibung der Medikamente dies über den behandelnden Arzt tun.

Freiburger Nachrichten

Schwyz

Heime sollen selber zahlen:

Heute beteiligen sich die meisten Schwyzer Gemeinden über Steuergelder an der Finanzierung ihrer Alters- und Pflegeheime. Die Erstellung, Verzinsung und Amortisation wurden bisher auf diese Weise bezahlt. Die Unterschiede der Ausgaben sind zwischen den Gemeinden aber teilweise riesig. Daher soll sich dieses System nun ändern. Beim Finanzdepartement macht man sich derzeit entsprechende Gedanken. Die Heime sollen sich künftig selber tragen können. Dies wäre durch eine Spezialfinanzierung, wie dies in Internen üblich ist, möglich.

March-Anzeiger, Die Südostschweiz

Solothurn

Kritik:

Die Gemeindepräsidenten der Bezirke Solothurn und Lebern äusserten sich an einer Sitzung zu den vom kantonalen Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit «verfügt» Richtlinien zur Basisqualität in Altersheimen. Diese müssen bis in zwei Jahren umgesetzt sein, stiessen aber bei den Präsidenten wegen der zu befürchtenden Kostenlawine auf wenig Gegenliebe. Grundsätzliche Kritik: «Nur das Optimale ist gerade gut genug.»

Solothurner Zeitung

Zusammenstellung: Erika Ritter

Michel Guinand neuer Direktor der FST

Der Stiftungsrat der Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) hat Michel Guinand zum neuen Direktor der FST nominiert. Guinand tritt damit die Nachfolge von Jean-Claude Gabus an, der im März dieses Jahres unerwartet gestorben ist.

Der neue Direktor war bis anhin in leitender Stellung in verschiedenen Grossfirmen tätig. Seit mehreren Jahren war er zudem Mitglied des Stiftungsvorstandes.

Nach dem Ableben von J.-C. Gabus erstellte er im Namen des Ausschusses eine Geschäftsanalyse, in welcher er die Stärken und Schwächen der FST bilanzierte, so dass neue Strategien definiert werden konnten.

Der Stiftungsrat hat aufgrund dieser Arbeit Michel Guinand gebeten, die Leitung der FST zu übernehmen. ■

CURAVIVA im November

Abschied der langjährigen Chefredaktorin

Erika Ritter

Vorstellung des neuen Chefredaktors

Robert Hansen

Schwerpunkt Wohlfühlen

Der Unterschied zwischen Wellness/Fitness, Wohlbefinden und Wohlfühlen
Heimbewohner und -bewohnerinnen
äussern sich

Wohlfühlstudie

Therapieformen, die zum Wohlfühlen
beitragen

Zur Revision des Jugendstrafrechts
Stagiaires, von Heimen ausgebildet, von
Spitätern abgeworben

Sparmassnahmen im Heim

BESA und Wohlfühlen

Neue Gerontologieausbildung bei
CURAVIVA

Der neue Leiter der hsl Luzern

Stiftungsgelder zur Unterstützung von kranken und betagten Menschen

Die Stiftung Ernst Zingg unterstützt dieses Jahr fünfzehn hilfsbedürftige Personen oder Institutionen, die sich kranker und betagter Menschen annehmen. Die Vergabe 2003 geht an Projekte, welche der Aus- und Weiterbildung, der Wiedereingliederung und der Arbeiterleichterung für das Pflegepersonal dienen. Dazu wird die Anschaffung von Spezialgeräten und -einrichtungen finanziert. Bewerber um eine Unterstützung müssen ein konkretes Projekt vorlegen; die Stiftung zahlt keine Beiträge an unausgeglichene Budgets. Die Unterlagen samt Infoblatt über die Gesuchseingabe sind im Internet unter www.stiftung-ernstzingg.ch abrufbar oder können bei der Präsidentin des Stiftungsrates angefordert werden:

Frau Suzanne Zingg,
Obere Zollgasse 29A, 3072 Ostermundigen.
Gesuche sind einzureichen bis Ende Januar 2004.
Die Vergabe erfolgt Ende Mai 2004. ■

Zürich:

Die Dienstabteilung «Amt für Altersheime (AAH)» im Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich verabschiedet sich von der Bezeichnung «Amt» und heisst neu

«Altersheime der Stadt Zürich (AHZ)».



Beste Rohmaterialien,
Gerätschaften und Zubehör für Hobby,
Schulen, Kirchen und Werkstätten:

EXAGON
Bernerstrasse Nord 210, 8064 Zürich
Tel. 01/430 36 76/86, Fax 01/430 36 66
E-Mail: info@exagon.ch
Internet-Shop: www.exagon.ch